



# **Lehrplan für Musikschulen Fachspezifischer Teil - Klavier**

# Fachspezifischer Teil - Klavier

## 1. Lernziele/Bildungsziele (nach Entwicklungsstufen/Leistungsstufen)

In allen Stufen sollen neben der Technik am Instrument und der Musikalität folgende Punkte gefördert werden:

- Liebe zur Musik und zum eigenen Instrument
- Interesse am Kulturgesehen
- Allgemeine musikalische Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Gehörbildung und Rhythmus
- Förderung der Aufmerksamkeit und Konzentration
- Förderung der Fantasie
- Ausdrucksvolles Musizieren und selbstständige Interpretation
- Förderung des gemeinsamen Musizierens
- Auswendig- und Blattspiel
- Improvisation
- Auftrittsverhalten - Präsentation

Die angegebenen Zielvorstellungen geben einen groben Anhaltspunkt für die Entwicklung bzw. die Mindestanforderungen in einer Entwicklungsstufe. Da es aber sehr unterschiedliche Methoden gibt, kann es sein, dass eine Lehrkraft die eine oder andere Fertigkeit schon früher einführt und dafür etwas anderes erst später umsetzt.

### Grundstufe

In der Grundstufe werden musikalische Grundfertigkeiten und Basiswissen vermittelt.

- Neugierde, musikalisches Hören, Singen
- Elementare Spieltechniken für Rhythmik, Melodik, Klang, Pedal
- Eroberung der Spielräume in verschiedenen Tonarten
- Spiel nach Gehör und Transponieren, Improvisation, harmonische Grundstufen, einfache Begleitungen
- Spiel in der Gruppe und gemeinsames Musizieren
- Notenlesen
- Auswendigspiel

### Unterstufe

In der Unterstufe werden die allgemein-musikalischen und klaviertechnischen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefestigt.

- Erarbeitung verschiedener Spieltechniken, Stile und Epochen
- Kammermusik (Ensemblespiel, gemeinsames Musizieren, Begleiten)
- Aufbau eines Repertoires
- Literaturspiel
- Improvisation
- Blattspiel
- Auswendigspiel
- Nach Gehör spielen
- Theoriekurse parallel zum Instrumentalunterricht

### **Mittelstufe**

In der Mittelstufe werden die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgeformt und erweitert. Die Gestaltung größerer Werke gewinnt an Bedeutung.

- Technik und Klanggestaltung
- Selbstständiges Erarbeiten eines Werkes
- Differenzierte Klangvorstellung
- Sicheres Stilempfinden
- Erweiterung des Repertoires
- Vermittlung von Auftrittspraxis
- Kammermusik, Korrepetition
- Theoriekurse parallel zum Instrumentalunterricht
- Erkennen und Fördern von Begabungsschwerpunkten

### **Oberstufe**

In der Oberstufe wird exemplarisch an repräsentativen Werken aller Epochen gearbeitet. Diese höchste Stufe des Ausbildungsmodells kann auf eine musikorientierte Berufsausbildung vorbereiten. Das Niveau einer Aufnahmeprüfung für Konservatorien, Hochschulen und Universitäten sollte erreichbar sein.

- Repräsentatives Repertoire
- Kammermusik, Korrepetition
- Anleitung zur künstlerischen Selbstständigkeit
- Theoriekurse parallel zum Instrumentalunterricht

#### **1.1. Jazz, Pop, Rock**

### **Grundstufe**

In der Grundstufe werden pianistische und musikalische Grundlagen erarbeitet. Gleichzeitig wird ein intuitiver und kreativer Zugang zur Musik erschlossen.

- Rhythmen und Melodien über die Stimme erarbeiten
- Elementare Spieltechniken wie verschiedene Phrasierungen, Dynamiken Pedal
- Melodien im 5-Tonraum in andere Tonarten transponieren
- Einfache Liedbegleitungen (IV-V-I Kadenz)
- Gemeinsam mit anderen musizieren
- Notenlesen
- Komponieren
- Improvisieren mit schwarzen Tasten und anderen pentatonischen Tonleitern
- Graphische Notation

### **Unterstufe**

In der Unterstufe werden improvisatorische und kompositorische Fähigkeiten, sowie musikalische und pianistische Grundlagen vertieft.

- Eigene Begleitungen von Songs erstellen
- Spiel im Ensemble
- Aufbau eines Repertoires
- Eigenkompositionen in verschiedenen Stilstilen (Blues/andalusische Kadenz usw.)
- Improvisation mit Pentatonik, Dur- Moll- Bluestonleiter
- Rhythmustraining mit Body Percussion
- Blattspiel

- Auswendigspiel
- Gehörbildung: Harmoniefolgen und Melodien erkennen
- Theoriekurse parallel zum Instrumentalunterricht

### **Mittelstufe**

In der Mittelstufe beginnt entsprechend der Neigungen des Schülers ein gezielter Jazz-/Rock-/Pop-Unterricht. Die Arbeit an pianistischen Grundfertigkeiten wie dem Begleiten von Solisten sowie die Erweiterung des Tonmaterials für eigene Improvisationen stehen dabei ebenso im Vordergrund, wie die Erfahrungen, welche die Schüler in Ensembles unterschiedlicher Größe und Genres sammeln.

- Technik und Phrasierung
- Einfache 2-stimmige II-V-I-Voicings
- Verschiedene Stile wie Jazz, Rock, Pop, Latin
- Sammeln von Bühnenerfahrungen
- Spielen in Duos, sowie in großen und kleinen Ensembles
- Theoriekurse parallel zum Instrumentalunterricht
- Erkennen und Fördern der künstlerischen Neigungen
- Erstellen eigener Kompositionen und Arrangements
- Erweitern des Tonmaterials für eigene Improvisationen

### **Oberstufe**

In der Oberstufe werden die SchülerInnen dabei unterstützt, eine musikalisch eigenständige Persönlichkeit zu werden. Möglichst viele Live Auftritte sind in diesem Ausbildungsabschnitt von großer Bedeutung. Gleichzeitig werden die Fähigkeiten, welche für eine erfolgreiche Aufnahmeprüfung an einer Hochschule notwendig sind, erarbeitet.

- Tonmaterial (Kirchentonarten, melodisch Moll, symmetrische Skalen)
- Mehrstimmige Voicings
- Ensembles (groß und klein)
- Theoriekurse parallel zum Instrumentalunterricht
- Erweiterung des Repertoires, das auswendig vorgetragen werden

## **2. Prüfungen**

### **Juniorprüfung**

Der Übertritt von der Grund- in die Unterstufe erfolgt automatisch mit Vollendung des 8. Lebensjahres. Auf freiwilliger Basis kann jedoch eine Juniorprüfung als Übertrittsprüfung in die Unterstufe oder als Zwischenprüfung während der ersten zwei Lernjahre in der Unterstufe erfolgen.

Anforderungen:

- 1 Tonleiter über 1 Oktave nach freier Wahl
- 2 Spielstücke unterschiedlichen Charakters nach freier Wahl, nach Möglichkeit in kammermusikalischer Form

## Übertrittsprüfung Unterstufe - Mittelstufe (Bronzeprüfung)

### Technikteil:

- 1 Dur- und 1 Moll-Tonleiter (harmonisch) über 2 Oktaven, 1 chromatische Tonleiter (l.H. und rechte Hand getrennt) über 2 Oktaven, 1 Kadenz, einfach, Lage nach Wahl, l.H. Grundton, Dur oder Moll, Dreiklänge und Zerlegungen in Dur oder Moll über mindestens 1 Oktave

### Etüden:

- 1 Etüde

### Konzertstücke:

- 3 Stücke aus verschiedenen Stilrichtungen und unterschiedlichen Charakters, wenn möglich 1 Kammermusikstück

### Blattspiel

- 8 Takte, Hände getrennt, 5-Ton-Raum, max. 1 Vorzeichen

## Übertrittsprüfung Mittelstufe - Oberstufe (Silberprüfung)

### Technikteil:

- 1 Dur- und 1 Moll-Tonleiter (melodisch) über 2 Oktaven, 1 chromatische Tonleiter (l.H. und rechte Hand parallel) über 2 Oktaven, 1 Kadenz, erweitert, Lage nach Wahl, l.H. Grundton, Dur oder Moll, Dreiklänge und Zerlegungen in Dur und Moll über mindestens 2 Oktaven

### Etüden:

- 1 Etüde

### Konzertstücke:

- 3 Stücke aus verschiedenen Stilrichtungen und unterschiedlichen Charakters, wenn möglich 1 Kammermusikstück

### Blattspiel

- Beidhändig, max. 2 Vorzeichen

## Gold-Prüfung

### Etüden:

- 1 Etüde

### Konzertstücke:

- Mindestens 3 Solowerke unterschiedlichen Charakters aus mindestens zwei Stilepochen

## Musikschuldiplom

Nach erfolgreicher Ablegung der Goldprüfung hat der/die Schüler(in) die Möglichkeit, das Musikschuldiplom abzulegen. Dieses sollte 1-2 Jahre nach der Goldprüfung gespielt werden und auf höchstem künstlerischem Niveau stattfinden. Das Programm des Musikschuldiploms muss so gewählt sein, dass es auch für eine Aufnahmeprüfung (Konzertfach/IGP) an eine Musikuniversität oder Konservatorium geeignet wäre. Das Musikschuldiplom besteht aus einem öffentlichen Konzert.

### Etüden:

- 1 Etüde

**Konzertstücke:**

- Mindestens 3 Solowerke / Sätze unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Stilepochen, Kammermusik oder Solo mit Kammermusikbegleitung erwünscht (mit eindeutig führender/solistischer Stimme).

**2.1. Prüfungen - Jazz, Pop, Rock****Übertrittsprüfung Unterstufe - Mittelstufe (Bronzeprüfung)****Technikteil**

- Bilden von Dur und Moll-Dreiklängen auf jedem Ton der Chromatischen Tonleiter. Spiel einfacher Kadenzen in drei verschiedenen Tonarten, davon mindestens eine in Moll
- 1 Moll- sowie eine Dur-Bluestonleiter in Paralellbewegung über zwei Oktaven, davon eine in Swing-Phrasierung
- Einfaches einstimmiges Vom-Blatt-Spiel

**Künstlerischer Teil**

- Vortrag eines Solostückes aus Jazz und Populärmusik
- Begleiten eines Stückes im Duo mit Melodieinstrument oder Gesang
- 1 begleitete Improvisation
- 1 klassisches Stück im Schwierigkeitsgrad der klassischen Unterstufenliteratur
- Mindestens 1 Stück aus dem künstlerischen Teil ist auswendig vorzutragen

**Übertrittsprüfung Mittelstufe - Oberstufe (Silberprüfung)****Technikteil**

- Vierklängszerlegungen aller Stufen einer diatonischen Tonleiter über vier Oktaven (auswendig)
- Zwei Kirchentonleitern freier Wahl in Parallelbewegungen über vier Oktaven (auswendig)
- Zweistimmige Verbindungen in allen Tonarten (auswendig)
- Einfaches zweistimmiges Vom-Blatt-Spiel

**Künstlerischer Teil**

- Solostück in Jazz/Bossa Nova oder Pop/Rock-Stilistik im mindestens vierstimmigen Satz
- 2 Stücke im Triobesetzung oder größer. Beide Stücke sind mit einer eigenen Improvisation vorzutragen
- Ausnotiertes Originalstück für Klavier

Mindestens die Hälfte des künstlerischen Teils ist auswendig vorzutragen. Innerhalb einer der drei Kategorien ist ein ruhiges Musikstück (Ballade) zu spielen.

**Goldprüfung****Technikteil**

- Bilden von dreistimmigen Voicings in allen Tonarten über eine II-V-I Verbindung. Fünfstimmige grundtonlose Voicings in vier verschiedenen Tonarten
- 2 melodische Moll-Tonleitern in Parallelbewegung über vier Oktaven
- 2 Halbton-Ganzton Scalen in Parallelbewegung über 4 Oktaven
- Einfachen Lead Sheet vom Blatt spielen

**Künstlerischer Teil**

- Vortrag eines Solostückes aus Jazz und Populärmusik
- 4 Stücke mit Bandbesetzung
- ein klassisches Stück

Über die Hälfte des Programms ist auswendig vorzutragen.

**Musikschuldiplom**

Nach erfolgreicher Ablegung der Goldprüfung hat der/die Schüler(in) die Möglichkeit, das Musikschuldiplom abzulegen. Dieses sollte 1-2 Jahre nach der Goldprüfung gespielt werden und auf höchstem künstlerischem Niveau stattfinden. Das Programm des Musikschuldiploms muss so gewählt sein, dass es auch für eine Aufnahmeprüfung (Konzertfach/IGP) an eine Musikuniversität oder Konservatorium geeignet wäre. Das Musikschuldiplom besteht aus einem öffentlichen Konzert.